

Seite 19
**STELLEN
ANZEIGER**

60 595 Adressen
GastroNews
Das Branchen-Kommunikationsunternehmen

DEPUIS 1794
CHAMPAGNE
Lanson
UNION FRANCE

Lanson International Suisse Sàrl
Rue de Rive 8
C.P. 3370
1211 Genève
tél. 022 311 27 27 • fax 022 311 27 28

Gastgewerbler: Wir bauen an unserer Zukunft



Basel war für zwei Tage der Mittelpunkt der Schweizer Gastrobranche. Die Delegierten der Hotel & Gastro Union und ihrer vier Berufsverbände haben die Weichen für die Zukunft gestellt. Neben berufs- und sozialpolitischen Themen stimmten sie über die Zusammensetzung der neuen Vorstände ab. Alles was in Basel zum Wohl der Branche beschlossen wurde und die Bilder zum Stelldichein der Gastroprofis und der Prominenz auf den Seiten **10 – 16**



**Kost und Logis:
Es wird teurer 4**



**Schweiz: neuer
Internet-Auftritt 17**

Ingrid Steeger...

... wollte im Speisewagen der Deutschen Bahn etwas essen. Doch sie hatte ihr Hündchen mit dabei und die Rechnung ohne den Schaffner gemacht. Dieser liess den Zug stoppen und setzte den Star deshalb in der Pampa ab. Jetzt überlegt sie sich, ob sie künftig überhaupt noch Zugfahren will.



ISSN 1661-2175



UNESCHLAGBAR IN
BERATUNG UND SUPPORT.
Siamo Leberer in el SG, 3105 Reg. n. 101
info@uneschlagbar.ch, uneschlagbar.ch

www.koch-gastrotec.ch

Geschirr- und Gläserpüler
GEHRIG
Der Schweizer Meister.
Gastgewerbe
F. Gehrig AG • 6275 Ballwil
www.gehrig-washer.ch
Tel. 041 449 77 77

anliker GSM:
Amortisiert
in nur sechs
Monaten!

www.gaufrettes.ch
BRUNNER A.G. Motor, Tel. 044 814 17 44



150 Delegierte stimmten insgesamt rund 30-mal ab. Berufspolitische Themen standen im Vordergrund. Auch die Statuten wurden angepasst. In Zukunft gibt es nur noch 8 Regionen statt 30 Sektionen und statt eines einzigen Geschäftsleiters führt ein Team mit einem Vorsitzenden die Union.

Basel: Delegierte wollen bessere Bildung und höhere Löhne

Die Delegiertenversammlung der Hotel & Gastro Union ist der wichtigste Anlass für die Berufsorganisation. Rund 200 Gastgewerbler sind in Basel zusammengekommen und stellen die Weichen für die

nächsten drei Jahre. Sie wählen den Zentralvorstand und legen die berufs- und sozialpolitischen Postulate fest. Und diese Forderungen werden in Zukunft viel zu diskutieren geben.

Überraschungen sind in Basel ausgeblieben. Die Delegierten stimmten überall so, wie es der Zentralvorstand (ZV) vorgeschlagen hatte. Auch die Wahl in den ZV verlief ereignislos. Alle vorgeschlagenen neuen Kandidaten wurden gewählt, die bisherigen sind alle bestätigt worden (siehe Foto rechts oben). Es gab aber weitere wichtige Abstimmungen. Vor allem im berufspolitischen Bereich. So haben die Delegierten folgende Forderungen beschlossen:

- Lehrmeister können eine Note geben, die für das Abschlusszeugnis der Lehrlinge gilt.
- Die Erfahrungsnoten der überbetrieblichen Kurse werden in Zukunft mitberücksichtigt.
- Lehrlinge im Gastgewerbe haben ein Recht auf gleich viele Schultage wie beispielsweise kaufmännische Lernende. Für die drei-

- jährige Lehre sollen die Schultage um einen halben Tag pro Woche erhöht werden - für die zweijährige Lehre von 80 auf 100 Tage.
- Wer Lernende ausbilden will, muss in Zukunft eine Berufsprüfung absolviert haben.
- Die Berufsprüfung soll dem neuen Berufsprofil der Berufsbildner angepasst werden.
- Die Delegierten fordern neben dem Lehrmeisterkurs zusätzlich ei-

nen mehrtägigen Kurs für Berufsbildner, der speziell auf Lernende im Gastgewerbe ausgerichtet ist.

- Jeder gastgewerbliche Betrieb soll ein Promille der Lohnsumme in einen Berufsbildungsfonds einzahlen. Daraus werden Weiterbildungen der Gastgewerbler finanziert.

Neben den berufspolitischen Positionen haben die Delegierten auch beschlossen, wo bei den Lohnverhandlungen in den näch-



Der neue Zentralvorstand (von links): Franziska Hänggi, Nordwestschweiz; Valeria Casanova, Präsidentin Hauswirtschaft; Felix Mehmman, Nordwestschweiz; Manuela Linder, Bern; Josef Haldner, Ostschweiz; Christine Leimer, Nordwestschweiz; Guido Zanchetta, Tessin; Bruno Poma, Präsident Zentralvorstand; Hanspeter Göldi, Zürich; Willy Graf, Präsident Hotelempfang; Georges Knecht, Präsident Kochverband; Sybille Kunz-Steinmann, Zürich; Wolfgang Pierer, Präsident Restauration; Eric Touvenin, Westschweiz. Roland Plocher, Westschweiz, fehlt wegen Unfall.

ten Jahren die Schwerpunkte liegen sollen:

Die Löhne sollen durchschnittlich jedes Jahr real um zwei Prozent plus Teuerung steigen,

bis sich der Lohn dem schweizerischen Durchschnitt annähert.

Selbstverständlich soll der Lohn bei guter Wirtschaftslage mehr steigen als bei schlechter.

- Die Berufsleute mit einer zweijährigen Lehre müssen ebenfalls ins heutige Mindestlohnsystem integriert werden.

- Ein 13. Monatslohn ab dem ersten Arbeitstag soll für alle Gastroprofis

gelten. Dieser Punkt war den Delegierten ein besonderes Anliegen, wie die Abstimmung eindrücklich zeigte: mit 146 zu null Stimmen wurde entschieden. Und ZV-Mitglied Christine Leimer sagte: «Für mich ist der volle 13. Monatslohn quasi ein Menschenrecht.»

mario.gsell@gastroneus.ch

Bruno Poma zur Zukunft des Verbandes

Ich möchte zuerst allen danken, die sich in den vergangenen Jahren für die Hotel & Gastro Union eingesetzt haben. Ich denke da an die vielen, die Freiwilligenarbeit in den Vorständen und den Netzwerken leisten, aber auch an die Mitarbeiter. Speziellen Dank auch an Karl Eugster, der die Geschichte des Verbandes seit 30 Jahren mitgestaltet.



Bruno Poma, Präsident

In den nächsten drei Jahren steht ein Punkt im Vordergrund: Wir müssen unbedingt mehr Mitglieder gewinnen. Mehr Mitglieder bedeuten mehr Macht bei den Lohnverhandlungen, so ist beispielsweise der volle 13. Monatslohn leichter zu erreichen. Aber mehr Mitglieder bringen auch zusätzliche Einnahmen. Alle müssen Mitglieder werden. Deshalb rufe ich Sie auf, bei Berufskollegen für die Hotel & Gastro Union zu werben.

Ich danke allen Delegierten und Mitarbeitern für die wunderschöne DV, die sicher für jeden von uns gezeigt hat, dass wir eine grosse und wertvolle Gemeinschaft sind.

Bruno Poma, Präsident der Hotel & Gastro Union

Hauptforderungen der Hotel & Gastro Union

Mit folgenden drei Forderungen ist die Berufsorganisation Hotel & Gastro Union an die Medien gegangen:

1. Rauchfreie Arbeitsplätze: Alle Mitarbeitenden im Gastgewerbe sollen konsequent vor dem Passivrauchen geschützt werden. Die Hotel & Gastro Union unterstützt ohne Vorbehalt die Revision des Arbeitsgesetzes mit der klaren Vorschrift «Arbeitsplätze sind rauchfrei».

2. Voller 13. Monatslohn für alle: Allen Mitarbeitenden im Gastgewerbe soll ab dem ersten Tag der volle 13. Monatslohn bezahlt werden. Der 13. Monatslohn hat sich

in der Schweiz etabliert. Das Gastgewerbe, das den vollen 13. Monatslohn ab dem ersten Tag nicht kennt, ist heute am Arbeitsmarkt eine Verliererbranche.

3. Mehr Allgemeinbildung für Lehrlinge: Lernende im Gastgewerbe sollen künftig länger in die Berufsfachschule (1 1/2 Tage statt wie heute einen Tag pro Woche bei der 3-jährigen Lehre und 100 Tage statt 80 bei der zweijährigen Attestlehre). Der zusätzliche halbe Schultag soll für eine breitere Allgemeinbildung und die Schulung eines betriebswirtschaftlichen Denkens eingesetzt werden.



Stabsübergabe: Urs Masshardt übernimmt ab März 2007 das Amt von Karl Eugster als Geschäftsleiter der Hotel & Gastro Union, Luzern.



Margrit Röllin und Toni Wandeler freuen sich über die Ehrenmitgliedschaft.



Folgende Mitglieder wurden mit einer Verdienstmedaille geehrt: (von links) Catherine Basile, Rolf Bücheli, Claudia Dünner, Gerhard Kernen und Urs Vonesch.

Basel: Alles, was Rang und Namen hat, war an der DV

Das Galadiner ist der gesellschaftliche Höhepunkt der zweitägigen Delegiertenversammlung. Dem Ruf der Hotel & Gastro Union ins Hotel Europe in Basel folgen alle grossen Namen der Berufsorganisation und der Gastronomie-Branche. Festlich gekleidet trifft man sich zu Speis und Trank.



Der scheidende Geschäftsleiter der Hotel & Gastro Union Karl Eugster bedankt sich bei der Festgesellschaft für die angenehme Zusammenarbeit in den letzten dreissig Jahren.



Hugo Fasel, Nationalrat und Präsident von Travail.Suisse, dem Dachverband der Hotel & Gastro Union.



Ehepaar im Dienste der Union, Margrit und Walther Röllin.



Um die Wette strahlen: die Damen vom Hotelempfang freuen sich auf das Galadiner.



Gipfeltreffen der Branche: Stefan Untermährer, Kurt Imhof, Direktor der Hotelfachschule in Luzern, Urs Masshardt, Georges Knecht, Klaus Künzli, Präsident von GastroSuisse, und Florian Hew, Direktor GastroSuisse.



Karl Eugster erhält von Bruno Poma ein Dankeschön für 30 Jahre geleistete Arbeit.



Hotellerie Suisse CEO Christoph Juen mit Präsident Willy Benz und Direktor Max Züst von der Hotel & Gastro formation.



Karl Eugster und Bruno Poma mit Harald Wiedenhofer, Präsident der europäischen Gastrogewerkschaften, und Rudolf Kaske, Vorsitzender der österreichischen Gastrogewerkschaft.



Präsident Willy Graf und Geschäftsführerin Karin Bemasconi vom Verband Hotelempfang.